

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Liegenschaftsausschuss	05.05.2020
Wirtschaftsausschuss	08.05.2020

Aufhebung einer Flächenreservierung im Industriepark Köln-Nord

Der Wirtschaftsausschuss hatte die Verwaltung beauftragt, die Ansiedlung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem Sektor der Produktion, Montage und Wiederaufbereitung von E-Speichertechnologie gezielt zu fördern [AN/0820/2016] und dafür eine geeignet große Fläche im Industriepark Köln-Nord (IPKN) für die Ansiedlung von Industrie-Unternehmen der E-Speichertechnologie-Branche zu reservieren. Die Ansiedlungs-Bemühungen waren bislang nicht erfolgreich. Ford erklärte seiner Zeit auf Nachfrage, dass aktiv an der Entwicklung der Elektromobilität gearbeitet werde, eine Ansiedlung von Ford-Produktionsstätten zur E-Speichertechnologie aber weder kurz- noch mittelfristig in Europa oder Deutschland beabsichtigt oder realistisch sei. Diese Aussage wurde Anfang April dieses Jahres noch einmal vom Direktor Regierungsangelegenheiten Deutschland und europäische Marktkoordination der Ford-Werke GmbH bestätigt.

Weitere Gespräche mit anderen Unternehmen aus dieser Branche führten ebenfalls nicht zu einem Ergebnis.

Des Weiteren hat die Landesregierung den Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt für das Land NRW nach Münster verortet und errichtet dort aktuell eine Forschungsfabrik für Batteriezellen. Die Bundesregierung fördert aktuell die Ansiedlung von Batterieproduktionsfabriken in der Berliner Region; für Köln ist keine Förderung geplant, so dass Subventionszahlungen oder Sonderkonditionen nicht möglich sind. Dadurch orientieren sich Unternehmen aus der E-Speichertechnologie in andere Regionen.

Bei der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH werden monatlich zahlreiche Anfragen zur Ansiedlung im IPKN gestellt, allerdings keine aus dem Bereich der innovativen Antriebs- oder E-Speichertechnologien. Dem überwiegenden Teil der Interessenten musste nach einer ersten Vorprüfung des Projektes eine Absage erteilt werden, da Flächenausnutzung und Mitarbeiterzahl nicht den Vorgaben entsprechend nachgewiesen werden konnten.

Derzeit liegen von 5 Unternehmen konkrete Interessensbekundungen für Teilflächen des Areals vor. Hierbei handelt es sich um 3 Unternehmen, die in Köln seit vielen Jahren ansässig sind, aber aufgrund Platzmangels nicht expandieren können. Bei den 2 weiteren Unternehmen würde es sich um Neuansiedlungen handeln.

Alle diese Unternehmen sind bei den Flächen auf Industriefestsetzungen (GI) angewiesen und haben bereits Projektpräsentationen erarbeitet, die den engen Vorgaben beim Verkauf städtischer Flächen entsprechen. Von Seiten der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH werden weitere Verkaufsverhandlungen angestrebt.

Vor dem Hintergrund des knappen Angebotes und der hohen Nachfrage nach freien Gewerbeflächen, im Speziellen nach Industrieflächen (GI), regt die Verwaltung an, das derzeit noch für den speziellen Nutzungszweck E-Speichertechnologie reservierte Grundstück in die allgemeine Vermarktung durch die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH zu geben.

gez. Greitemann